

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.80 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstützengrün, Wildenthal usw.**

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Sernspracher Nr. 110.

Nr. 87.

63. Jahrgang.  
Freitag, den 14. April

1916.

## Verordnung

**Betreffend die Verwendung von Eiern bei der Bereitung von Kuchen.**

Zur weiteren Ausführung wird auf Grund von § 7 Absatz 1 der Bundesratsverordnung über die Bereitung von Kuchen vom 16. Dezember 1915 (Reichsgesetzblatt S. 823) bestimmt, daß im Sinne dieser Verordnung zu verstehen sind:

1. unter „Eiern“: frische Eier, sowie Eier, die durch Aufbewahrung in Kaltwasser, Wasserglaslösung, Garantlösung oder dergl. oder in Kühlhäusern oder durch Verpackung in Asche, Korn, Papier, Stroh oder dergl. haltbar gemacht sind;
2. unter „Eierkonserven“: flüssiges, durch Kochsalz oder sonstige Zusätze haltbar gemachtes Eigelb und Eiweiß sowie eingetrocknetes Eigelb und Eiweiß (auch „künstliches“ Eiweiß, Trockeneiweiß oder Albumin genannt);
3. unter „Eiweiß“: Eiweiß jeder Art, also auch Trockeneiweiß und dergl.

Soweit an Stelle von Eiern flüssiges oder getrocknetes konserviertes Eigelb verwendet wird, dürfen für 150 Gramm Eier neben höchstens 100 Gramm flüssigem oder 17,5 Gramm eingetrocknetem Eiweiß nicht mehr als 55 Gramm flüssiges oder 30 Gramm eingetrocknetes Eigelb genommen werden, da 55 Gramm flüssiges konserviertes, ebenso wie 30 Gramm eingetrocknetes Eigelb etwa der in 150 Gramm frischem Ganzei enthaltenen Eidottermasse, und 17,5 Gramm eingetrocknetes Eiweiß etwa 100 Gramm flüssigem frischem Eiweiß (Eiklar) entsprechen.

Zuwiderhandlungen werden nach §§ 8 und 9 der Bundesratsverordnung vom 16. Dezember 1915 bestraft.

Dresden, am 6. April 1916.

Ministerium des Innern.

## Reisverkauf

Freitag, den 14. dts. Monats, nachmittags 2 Uhr

in der Schule Bachstr. 1.

Es werden diesmal nur Haushaltungen von mehr als drei Familiengliedern mit je 1 Pfund Reis berücksichtigt. Brotmarkentafel vorzulegen. Preis: 52 Pfg. das Pfund.

Stadttrat Eibenstock, den 12. April 1916.

Es steht uns eine kleine Menge Gerste als

## Geflügelfutter

## Neuer Gewaltakt gegen Griechenland.

Die Niederlage der Engländer im Irak.

Von der schlechten Art unseres Hindenburg spricht auch wieder der Tagesbefehl, in welchem er sich aus Anlaß seines Militärdenkstiftungs an seine Truppen wendet, und wobei er erneut sein festes Vertrauen auf den endgültigen Sieg zum Ausdruck bringt:

Königsberg i. Pr., 11. April. Die hier vorliegende Volkszeitung „Die Wacht im Osten“ veröffentlicht nachstehenden Armeekorpsbefehl des Feldmarschalls v. Hindenburg: Hauptquartier Ost, 7. April. Der Erinnerungstag an meinen vor 50 Jahren erfolgten Diensttritt soll nicht vorübergehen, ohne daß ich in Gedanken bei den mir anvertrauten Truppen einkehre. Ich weiß sehr wohl, daß ich meine Erfolge sehr wesentlich auf ihre Treue, Ausdauer und Tapferkeit zurückzuführen habe. Darum danke ich auch heute so recht von Herzen für alles das, was Ihr vor dem Feinde geleistet habt. Dessen Kraft ist im Gelahnen begriffen. Daher weiter vorwärts mit Gott für Kaiser und Reich. Der endgültige Sieg ist uns gewiß. v. Hindenburg, Generalfeldmarschall, Oberbefehlshaber Ost.

Von unseren

### Österreichisch-ungarischen

Verbündeten wird gemeldet, daß der italienische Angriff wieder einmal ergebnislos verlaufen:

Wien, 12. April. Amtlich wird verlautbart:

Russischer und Südösterreichischer Kriegsschauplatz.

Nichts von Bedeutung.

### Italienischer Kriegsschauplatz

Die lebhaftesten Geschüßlämpfe in einzelnen Frontabschnitten dauern fort. Bei Riva wurde der Feind, der sich in einigen vorgeschobenen Gräben und einer Verteidigungsmanier südlich Spone festgesetzt hatte, aus diesen Stellungen wieder

vertrieben. Der italienische Angriff ist somit vollständig abgesehen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschallleutnant.

### Vom Balkan

Kommt abermals Kunde über einen neuen Gewaltakt der Entente gegenüber dem bedrängten Griechenland: Amsterdam, 11. April. Das Reutersche Bureau verbreitet die folgenden Meldungen aus Athen: Am 9. April begaben sich der englische und der französische Gesandte zum Ministerpräsidenten und teilten ihm mit, daß ihre Regierungen die Absicht hätten, auf der Insel Kephallonia, namentlich auf der Reede von Argostoli, Truppen auszuschießen. Sie gaben die Versicherung ab, daß den griechischen Hoheitsrechten Rechnung getragen werden solle. Die Gesandten haben dem Ministerpräsidenten eröffnet, daß zwingende Notwendigkeiten ihre Regierungen veranlassen, die Reede von Argostoli zu sperren. Sie fügten hinzu, diese Maßregel sei ergriffen worden, um den Verkehr auf der Reede mit möglichst geringen Schwierigkeiten aufrechtzuerhalten. Der Ministerpräsident protestierte lebhaft und erklärte in energischer Weise, Griechenland müsse gegen diese neue Verletzung seiner Souveränität Einspruch erheben. Es folgte eine lebhafte Auseinandersetzung. Der englische Gesandte hatte eine Audienz beim König. Am 10. April veröffentlichten der englische und der französische Gesandte eine Mitteilung, daß die Errichtung eines Flottenstützpunktes in Argostoli nur zu Verteidigungszwecken vorgenommen worden sei und nicht den Charakter einer Besetzung trage. In Ergänzung des schon im Depeeschenteil der gestrigen Nummer enthaltenen Berichtes der

### Türken

über die neuerliche Niederlage der Engländer am Tigris geben wir nachstehend die ausführliche Meldung wieder:

Konstantinopel, 11. April. (Ausführliche Meldung.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Irak-Front erlitten die Engländer eine neue blutige Niederlage bei Felahie,

zur Verfügung. Geflügelhalter, die aus dem Bestande bedacht sein wollen, werden auf gefordert, die Zahl der Hühner hier schriftlich aufzugeben.

Stadttrat Eibenstock, den 12. April 1916.

## Für die Buttererhebung

werden die Fragebogen bis zum 14. dts. Monats verteilt werden. Wer in der Woche vom 9. bis mit 15. April 1916 Butter erzeugt oder außerhalb Sachsens erzeugte Butter bezogen, aber keinen Fragebogen erhalten hat, muß gleichwohl die Anzeige bis zum 17. April 1916 unaufgefordert erstatten. Wir verweisen im übrigen auf die Bekanntmachung des Bezirksverbandes der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg über diesen Gegenstand in Nr. 86 des „Amts- und Anzeigebblattes“ vom 13. dts. Monats.

Stadttrat Eibenstock, den 13. April 1916.

## Zuschußunterstützung.

Der Zuschlag zur Reichsunterstützung kommt

Freitag, den 14. April 1916

und zwar vorm. von 8—12 Uhr für die Empfänger mit den Anfangsbuchstaben A—M und nachmittags von 2—5 Uhr für die Empfänger mit den Anfangsbuchstaben N—Z zur Auszahlung.

Die Zeiten und die Einteilung sind genau einzuhalten.

Schönheide, am 12. April 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Brandversicherungsbeiträge betr.

Die am 1. April ds. Js. fällig gewordenen Landesbrandversicherungsbeiträge auf 1. Termin für die Gebäudeversicherung sowohl als auch für die Maschinen- und Mobilversicherung sind nach der Dienstanweisung zum Gesetz vom 1. Juli 1910 bis zum 15. April ds. Js. an die Gemeindefasse abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist hat unverzüglich das kostenpflichtige Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren zu erfolgen, da bis Ende April ds. Js. mit der Landesbrandversicherungsanstalt abzurechnen ist.

Carlsfeld, den 11. April 1916.

Der Gemeindevorstand.

wobei sie mehr als 3000 Tote auf dem Kampfplatze, sowie einen Offizier und einige Soldaten als Gefangene in unserer Hand zurückließen. Am 9. April vormittags, nach 1 1/2 stündiger heftiger Artillerievorbereitung griff der Feind mit seinen sämtlichen Kräften vom rechten Ufer des Tigris her unsere Stellungen bei Felahie an. Die Schlacht wütete während 6 Stunden. Zuerst gelang es dem Feind unter ungeheuren Opfern, in einen Teil unserer Gräben einzudringen. Aber unsere tapferen Truppen machten die eingedrungenen Feinde mit dem Bajonett nieder, sowie diejenigen, die ihm zu Hilfe herbeigeeilt waren, und warfen die Ueberlebenden in ihre früheren Gräben zurück. Am Abend der Schlacht konnten wir in den Teilen unserer Gräben und vor ihnen über 3000 feindliche Leichen zählen. Gefangene sagten aus, daß von allen feindlichen Truppeneinheiten diejenige, die am meisten gelitten hatte, die 13. englische Division sei, die ausschließlich aus englischen Soldaten bestehe, seinerzeit an den Dardanellen gelämpft hatte und kürzlich an die Irak-Front geschickt wurde. Unsere Soldaten kämpften mit unvergleichlicher Tapferkeit während der Schlachten des 5., 6. und 9. April und fügten ein neues ruhmreiches Blatt unserer Militärgeschichte bei. An den übrigen Fronten hat sich nichts ereignet.

Vom Krieg zur

### See

wird eine weitere Torpedierung gemeldet:

London, 11. April. Lloyd's meldet: Der italienische Dampfer „Unione“ (2367 Tonnen) wurde torpediert.

Ferner liegt eine weitere Bestätigung der furchtbaren Wirkung der Zeppelinangriffe vor:

Berlin, 12. April. Der „Kokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: Nach Mitteilungen von Seeleuten der im Rotterdamer Hafen liegenden, aus England eingetroffenen Schiffe ist die Wirkung der jüngsten Zeppelinangriffe sehr viel schwerer gewesen, als von englischer Seite zugegeben wird. Keith, Hull, Sunderland, Newcastle und Grimsby haben furchtbar gelitten. In Keith verursachte ein Zeppelin Feuerbrände, um bei deren Licht sek-